



Stadt Bern

Präsidialdirektion

Abteilung Stadtentwicklung

Statistikdienste  
Schwanengasse 14, 3011 Bern

Telefon 031 321 75 31  
Fax 031 321 75 39  
statistikdienste@bern.ch, statistik.bern.ch

MEDIENMITTEILUNG DER STATISTIKDIENSTE

Nr. 06/2009

## Der Tourismus in der Stadt Bern im ersten Halbjahr 2009

**Bern, 18. August 2009. Gegenüber dem Vorjahr stieg in der Stadt Bern im ersten Halbjahr 2009 die Zahl der Übernachtungen um 3,7 %. Dabei nahm die Logiernächtezahl der Gäste aus dem Inland um 19,2 % zu und jene aus dem Ausland um 7,6 % ab. Dies zeigen neueste Auswertungen der Statistikdienste der Stadt Bern.**

Basierend auf den provisorischen Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann festgestellt werden, dass im ersten Halbjahr 2009 in den Hotels der Bundesstadt 171 551 (Vorjahreshalbjahr: 166 740) Gäste registriert wurden. Das sind 2,9 % mehr als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 318 887 (307 493) 3,7 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Die mittlere Aufenthaltsdauer pro Gast stieg von 1,8 auf 1,9 Nächten.

Die Gliederung nach Herkunft der Gäste zeigt, dass im ersten Halbjahr 2009 die Inlandgäste mit 1,7 Nächten länger in Bern verweilten als im Vorjahreshalbjahr (+ 0,1 Nächten). Die Ankünfte verzeichnen einen Anstieg um 14,3 % auf 91 735 Gäste. Die Übernachtungen haben um 19,2 % auf 154 615 zugenommen.

Bei den Auslandgästen waren 79 816 (86 475) Ankünfte zu verzeichnen, was eine Abnahme um 7,7 % gegenüber der Vorjahresperiode bedeutet. Die Logiernächte nahmen im gleichen Zeitraum um 7,6 % auf 164 272 Nächte (177 780) ab. Die mittlere Verweildauer verharrte bei 2,1 Nächten.

### Ankünfte und Übernachtungen im 1. Halbjahr 2009 mit Veränderungen zum Vorjahreshalbjahr

Merkmal Monat	Auslandgäste		Inlandgäste		Total	
	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
<b>Ankünfte</b>						
Januar	10 767	- 8.9	13 678	20.1	24 445	5.3
Februar	10 474	- 5.5	11 800	1.1	22 274	- 2.1
März	12 755	- 13.4	15 702	15.8	28 457	0.6
April	13 772	- 2.2	14 930	2.5	28 702	0.2
Mai	15 469	- 10.7	16 830	- 0.3	32 299	- 5.6
Juni	16 579	- 4.9	18 795	54.1	35 374	19.4
<b>1. Halbjahr 2009</b>	<b>79 816</b>	<b>- 7.7</b>	<b>91 735</b>	<b>14.3</b>	<b>171 551</b>	<b>2.9</b>
<b>Übernachtungen</b>						
Januar	21 545	- 15.3	22 992	25.5	44537	1.8
Februar	20 096	- 15.2	18 513	- 3.9	38609	- 10.1
März	26 442	- 9.5	25 995	25.7	52437	5.1
April	28 779	- 4.3	25 112	4.5	53891	- 0.4
Mai	36 178	4.7	31 475	17.6	67653	10.4
Juni	31 232	- 10.3	30 528	47.6	61760	11.3
<b>1. Halbjahr 2009</b>	<b>164 272</b>	<b>- 7.6</b>	<b>154 615</b>	<b>19.2</b>	<b>318 887</b>	<b>3.7</b>

Unter den Auslandsgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 51,5 %) führten die Gäste aus Deutschland mit 49 080 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 13 831, den Gästen aus Frankreich mit 10 548, dem Vereinigten Königreich mit 8708, Italien mit 8676, Russland mit 8322, den Niederlanden mit 6066, Österreich mit 5344, Schweden mit 5018 sowie Spanien mit 4512 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich aufgrund dieses Vergleichs der Logiernächtezahlen für die wichtigsten Herkunftsländer im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Schweiz + 19,2 %, Schweden + 143,8 %, Russland + 124,9 % und Frankreich + 10,5 %. Ihre Vorjahreszahlen nicht erreicht haben die Niederlande mit – 45,9 %, Spanien – 22,4 %, Italien – 18,8 %, die USA – 12,1 %, das Vereinigte Königreich – 11,5 %, Deutschland mit – 9,5 % und Österreich mit – 5,8 %. Mehrere Spiele der Eishockey-Weltmeisterschaft 2009 trugen unter anderem die Mannschaften von Schweden und von Russland in Bern aus. Entsprechend stieg die Anzahl Logiernächte der Hotelgäste aus Russland alleine im Mai 2009 mit 4932 Übernachtungen 509,6 % über den Wert des Vorjahresmonats (809), der Logiernächtewert von Schweden nahm um 466,1 % zu. Ein vergleichbares Phänomen liess sich letztes Jahr bei der Fussballeuropameisterschaft 2008 in Bern beobachten, wo die Gruppenspiele der Niederlande stattfanden. Im Juni 2008 stiegen die Logiernächte aus den Niederlanden gegenüber dem Vorjahresmonat stark an. Im Juni 2009 sanken diese Übernachtungen wieder um 83,7 %.

Aufgrund einer Hotelschliessung und der Eröffnung eines neuen Hotels blieb das durchschnittliche Hotelangebot der Bundesstadt gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 unverändert bei 33 Beherbergungsbetrieben. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe wurde für das erste Halbjahr 2009 ein durchschnittlicher Bestand von 2022 Zimmern bzw. 3481 Betten ermittelt. Diese Gastbetten waren durchschnittlich zu 50,6 % belegt. Die Zimmerauslastung sank von 67,0 % im ersten Halbjahr 2008 auf 63,7 % im ersten Halbjahr 2009.

#### **Methodische Hinweise**

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Beherbergungsbetriebe, welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern  
Datenbasis: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik